Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Neunundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 312.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen $4^1/_2$ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 4. Mai.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1882.

Amtliches.

Berlin, 2. Mai. Der Kaiser hat den Dominion-Beamten Hespeler in Winnipeg (Kanada) zum Konsul und den Kaufmann Trechmann in Hartlepool zum Vize-Konsul ernannt.

Dem zum belgischen General-Konsul in Köln ernannten Herrn Ledeganck ist das Exequatur Namens des Reichs ertheilt worden.

Der König hat dem Ersten Bürgermeister Göbel zu Naumburg a. S. für diese Amtsstellung den Titel als Ober-Bürgermeister verliehen.

Dem Regierungs-Assessor Bartikowski zu Myslowitz ist die Stelle eines Mitgliedes der Provinzial-Steuer-Direktion zu Königsberg, dem Regierungs-Assessor Sy zu Liebau eine solche bei der Provinzialsteuer-Direktion zu Breslau und dem Regierungs-Assessor-Lingner zu Hanau eine solche bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Altona verliehen worden.

Bei der Realschule zu Stralsund ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Bäker zum Oberlehrer genehmigt worden.

Vom Landtage.

Herrenhaus.

16. Sitzung.

Berlin, 2. Mai. Am Ministertische Lucius, von Goßler, Friedberg und Kommissarien.

Das Haus erledigt zunächst in einmaliger Schlußberathung den Gesetzentwurf betreffend das Schäfervorvieh und setzt dann die Berathung der Vorlage betreffend Abänderungen der kirchenpolitischen Gesetze fort.

Artikel 3 lautet:

Von Ablegung der im § 4 des Gesetzes vom 11. Mai 1873 vorgeschriebenen wissenschaftlichen Staatsprüfung (Kulturexamen) sind diejenigen Kandidaten befreit, welche durch Vorlegung von Zeugnissen den Nachweis führen, daß sie die Entlassungsprüfung auf einem deutschen Gymnasium abgelegt, sowie ein dreijähriges theologisches Studium auf einer deutschen Universität oder auf einem in Preußen bestehenden kirchlichen Seminare, hinsichtlich dessen die gesetzlichen Voraussetzungen für den Ersatz des Universitätsstudiums durch das Studium auf diesem Seminar erfüllt sind, zurückgelegt und während dieses Studiums Vorlesungen aus dem Gebiete der Philosophie, Geschichte und deutschen Literatur mit Fleiß gehört haben.

Der Minister der geistlichen Angelegenheiten ist ermächtigt, auch im Uebrigen von den Erfordernissen des § 4, sowie von dem Erfordernisse des § 11 des Gesetzes vom 11. Mai 1873 zu dispensiren, auch ausländischen Geistlichen die Vornahme von geistlichen Amtshandlungen oder die Ausübung eines der im § 10 erwähnten Aemter zu gestatten. — Die Grundsätze, nach welchen dies zu geschehen hat, sind vom Staatsministerium mit königlicher Genehmigung festzustellen.

Professor Dr. Beseler beantragt im Absatz 1 statt „Universität" zu sagen: „Staats-Universität".

Ein Amendement des Fürsten Ferdinand Radziwill, daß der deutschen Literatur auch eine andere einheimische (d. h. die polnische) Literatur gleichgestellt werden könne, findet nicht genügende Unterstützung, es kommt also gar nicht zur Debatte.

Professor Dr. Beseler bezeichnet sein Amendement lediglich als ein redaktionelles; jedenfalls habe man nur an die „Staatsuniversitäten", wie sie in dem Maigesetze, betreffend die Vorbildung der Geistlichen genannt seien, gedacht, nicht etwa an eine freie katholische Universität. Im Allgemeinen ist Redner kein Freund der Beseitigung des Kulturexamens; der vorgeschlagene Ersatz genüge ihm nicht.

Justizrath Adams (Koblenz) erklärt sich mit dem Art. 3 einverstanden; er allein mache es ihm möglich, für das ganze Gesetz zu stimmen. Er fordere von den katholischen Priestern ein Studium auf einer deutschen Universität; das bringe sie in das Leben des Volkes hinein, schaffe ihnen einen weiteren Blick und wecke namentlich den deutschen Patriotismus.

Graf Brühl verwahrt sich dagegen, daß die katholischen Geistlichen erst auf den Universitäten den Patriotismus erlangen müßten.

Prof. Dove bittet den Minister um Aufklärung, ob unter deutschen Universitäten solche, die innerhalb des Reiches gelegen seien, gemeint seien, oder auch Universitäten außerhalb Deutschland, an denen die deutsche Sprache in Gebrauch sei; ferner ob Universität in demselben Sinne zu nehmen sei, wie Staatsuniversität im Gesetz über die Vorbildung der Geistlichen.

Kultusminister v. Goßler bemerkt, daß es sich nur um innerhalb des Reiches belegene Universitäten handeln könne; es seien nur die Staatsuniversitäten in Frage; denn etwaige freie Universitäten beständen nicht, oder müßten doch erst die Genehmigung der Staatsregierung nachsuchen. Der Antrag Beseler sei wohl eigentlich überflüssig, da eine andere Auffassung des Wortes „Universität" kaum möglich sei; da aber der Zweifel einmal ausgesprochen sei, so könne er dem Amendement Beseler nicht widersprechen.

Freiherr v. Maltzahn wird für den Art. 3 stimmen, nicht aus Vertrauensseligkeit gegenüber der Kurie, sondern um zu einem modus vivendi zu gelangen. Die Beseitigung des Kulturexamens schaffe einen Gegenstand fortdauernder Bitterkeit aus der Welt. Die Regierung werde das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen.

Nachdem noch Graf Zieten-Schwerin und von Kleist-Retzow für die Annahme des Artikel 3 plaidirt hatten, wird derselbe genehmigt.

Ohne Debatte genehmigt das Haus den Artikel 4: Die Ausübung der in den §§ 13 ff. des Gesetzes vom 20. Mai 1874 und in den Artikeln 4 ff. des Gesetzes vom 21. Mai 1874 den Präsentationsberechtigten und der Gemeinde beigelegten Befugniß zur Wiederbesetzung eines erledigten geistlichen Amtes und zur Einrichtung einer Stellvertretung in demselben findet ferner nicht statt.

Schließlich wird das ganze Gesetz in namentlicher Abstimmung mit 87 gegen 32 Stimmen angenommen.

Ferner erledigt das Haus die Gesetzentwürfe betreffend den nassauischen Zentralkirchenfonds und betreffend die Errichtung einer neuen fiskalischen Packhofsanlage.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten wird nach unerheblicher Debatte nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses genehmigt.

Schluß 2¾ Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr. (Rechnungsvorlagen.)

Locales und Provinzielles.

Posen, den 4. Mai.

r. **Die polnische Theatergesellschaft** ist nach Schluß der Vorstellungen im hiesigen polnischen Theater am 2. d. M. nach Alexandrowo in Russisch-Polen gereist.

r. **Arbeiterzüge.** Am Dienstag trafen hier 20 Frauenspersonen aus Bentschen ein, welche weiter nach Inowrazlaw fuhren, um beim Rübenbau für Zuckerfabriken in dortiger Gegend beschäftigt zu werden.

r. **Ein Dachdecker** fiel gestern bei der Reparatur des Daches der Margarethenkirche auf der Schrodka vom Dache auf den Kirchhof herab, glücklicherweise jedoch so, daß er keinen Schaden davontrug und ohne Beihülfe nach seiner in der Oberstadt gelegenen Wohnung zu gehen vermochte.

r. **Ueberfahren.** Ein Schuhmacher, welcher am Dienstag in angetrunkenem Zustande die Wronkerstraße passirte, taumelte dermaßen, daß er unter einen im Schritt fahrenden Rollwagen gerieth. Der Wagen wurde sofort angehalten und der Schuhmacher unversehrt hervorgezogen; da dieser aber wegen Trunkenheit nicht weiter zu gehen vermochte, so wurde er seiner eigenen Sicherheit wegen zum Polizeigewahrsam gebracht.

r. **108 Bettler,** darunter 8 Landstreicher, sind im Polizeibezirk Posen im April d. J. verhaftet worden.

r. **Ein Straßenauflauf** entstand am Dienstag Nachmittag in der Krämerstraße vor den neuen Brotbränken dadurch, daß eine total betrunkene Hökerin einer an Krücken gehenden Frau die eine Krücke wegriß und sie damit prügelte; der Verhaftung entzog sich die Hökerin durch die Flucht.

r. **Diebstähle.** Verhaftet wurde gestern ein Arbeiter aus Glowno, welcher vor einer Woche auf dem Alten Markte dem Sohne eines Wirthes aus Dembno bei Stenschewo 3 Ztr. Kartoffeln nebst zwei Säcken im Werthe von 5 M. 50 Pf. gestohlen hatte. — Der Frau eines Pferdebahnkutschers wurde gestern Mittags aus der Küche ihrer Wohnung in Jerzyce ein Portemonnaie mit 6 M. durch einen Scheerenschleifer gestohlen, und zwar während der Zeit, wo die Frau mit dem gerade anwesenden Arzte bei ihrem Kinde in der Stube beschäftigt war. Durch einen Schutzmann wurden zwar sofort Recherchen nach dem Scheerenschleifer angestellt, derselbe jedoch nicht mehr in Jerzyce gefunden. — Am 2. d. M. wurde auf dem Alten Markt ein Schuhmacher wegen Diebstahls an einem Plätteisen verhaftet.

Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 3. Mai. Die zweite Kammer faßte heute den generellen Beschluß, daß der Präsident der Kammer nur bei Stimmengleichheit der übrigen Mitglieder Stimmrecht habe.

Augsburg, 1. Mai. Der „Allgemeinen Zeitung" zufolge ist der Generalmajor Kiliani zum Inspekteur der Kavallerie ernannt und gleichzeitig mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Remonte-Inspekteurs beauftragt worden.

Straßburg i. E., 2. Mai. Die „Elsaß-Lothringische Zeitung" publizirt folgenden Allerhöchsten Erlaß an den Staatsminister Hofmann:

In Würdigung der verdienstvollen Thätigkeit in den verschiedenen wichtigen Dienststellungen, welche von Mir Ihnen anvertraut worden sind, finde ich Mich in Gnade bewogen, Sie in den erblichen Adelstand meiner Monarchie hiermit zu erheben, wovon Ich Sie, vorbehaltlich des darüber auszufertigenden Diploms, in Kenntniß setze.

Wiesbaden, den 29. April 1882. gez. Wilhelm.

Pest, 1. Mai. Die Staatseinnahmen betrugen im ersten Quartal d. J. 67,190,759 Fl. oder 1,199,849 Fl. mehr als im ersten Quartal 1881, die Ausgaben 85,973,836 Fl. oder 4,273,604 Fl. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Bilanz des ersten Quartals d. J. ist somit um 5,473,453 Fl. günstiger als diejenige des ersten Quartals 1881.

Paris, 2. Mai. Berichten aus Tripolis zufolge hat sich der dortige Effektivbestand der türkischen Truppen vermindert, nachdem ein Theil derselben zur Rückkehr in die früheren Garnisonen wieder eingeschifft worden.

In Süd-Tunis haben sich inzwischen weitere Stämme unterworfen.

Paris, 3. Mai. Die hiesigen Journale berichtigen die Meldung aus Hongkong von der Einnahme Hanoi's durch französische Truppen, indem sie bemerken, daß das schon seit langer Zeit von französischen Truppen besetzte Fort Hanoi auf chinesische Piraten geschossen habe, welche jene unter französischem Protektorat stehende Gegend heimsuchten.

Haag, 3. Mai. Die zweite Kammer hat mit 42 gegen 36 Stimmen den Antrag der Majorität der Kommission, betreffend den Kolonial-Rapport angenommen. Der Kolonien-Minister hatte diesen Antrag für unannehmbar erklärt.

Madrid, 1. Mai. Der Abg. Castelar erklärte in der Kammer, er bewahre seine republikanische Meinung, halte aber eine wohlwollende Stellung der Kammer gegenüber einem liberalen Kabinet wie das Kabinet Sagasta für nothwendig und werde dasselbe wegen des Handelsvertrages mit Frankreich nicht bekämpfen.

London, 1. Mai. [Unterhaus.] Der Präsident des Handelsministeriums Chamberlain, erwiderte auf eine Anfrage Birkbeck's, alle Mächte, welche auf der im Haag abgehaltenen Konferenz über Fischerei-Angelegenheiten vertreten gewesen, mit Ausnahme von Schweden und Norwegen, hätten die vorgeschlagene Konvention gebilligt. Die englischen Bevollmächtigten würden morgen zur Unterzeichnung der Konvention nach Holland abgehen. — Unterstaatssekretär Dilke entgegnete Worms, es sei ihm nicht bekannt, ob die Vereinigten Staaten in Petersburg Schritte zu Gunsten der jüdischen Bevölkerung gethan hätten. Die englische Regierung sei der Ansicht, daß offizielle Vorstellungen in dieser Hinsicht eher ein ungünstiges, als ein günstiges Resultat haben würden. — Dem Deputirten Wolff erklärte Dilke, es stände noch nichts Definitives über die Absichten des Sultans bezüglich der einzuführenden Reformen fest; der Sultan habe dem englischen Botschafter gegenüber zu wiederholten Malen den Entschluß geäußert, Reformen einzuführen.

London, 2. Mai. [Oberhaus.] Der Staatssekretär des Aeußern, Lord Granville, theilte auf eine Anfrage Lord Salisbury's mit, daß der Generalsekretär für Irland, Forster, seine Entlassung genommen habe, und fügte hinzu, die Regierung werde in Irland keine neue Politik befolgen, doch solle das Zwangsgesetz in seiner gegenwärtigen Form nicht erneut werden. Die verhafteten Deputirten würden in Freiheit gesetzt und die eventuelle Freilassung der übrigen Verdächtigen in Erwägung gezogen werden.

[Unterhaus.] Der Premier Gladstone erklärte, es seien Instruktionen nach Irland gesandt worden, Parnell, Dillon und O'Kelly in Freiheit zu setzen. Die Listen der noch in Irland verhafteten Personen würden sorgfältig geprüft werden zu dem Zwecke, alle Personen, die nicht an Verbrechen theilgenommen, in Freiheit zu setzen. Der Generalsekretär für Irland, Forster, habe seine Entlassung genommen, weil er die Verantwortung für diese Maßregeln nicht mit übernehmen wollte. Die Regierung habe die Erneuerung des Zwangsgesetzes nicht vorgeschlagen, dagegen habe sie Maßregeln zum Schutze des Lebens und des Eigenthums in Irland vorgeschlagen.

London, 2. Mai. Das Unterhaus nahm schließlich die Berathung der Cloturebill wieder auf. Nach einer bis in die Morgenstunden ausgedehnten Debatte wurde das Amendement O'Donnel's, welches, anstatt dem Sprecher, dem Minister die Initiative zu dem Antrag auf Cloture überlassen will, mit 220 gegen 164 Stimmen abgelehnt.

London, 2. Mai. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Büreau's" aus Hongkong vom 2. d. haben die französischen Truppen nach zweistündigem Bombardement Hanoi besetzt. Der Verlust der anamitischen Truppen soll nicht beträchtlich sein.

London, 3. Mai. [Unterhaus.] Northcote erklärt im Fortgange der Sitzung, die Lage der Dinge sei eine so ernste geworden, daß eine weitere Steigerung derselben kaum möglich sei. Die Regierung habe mit der Freilassung der Verdächtigen einen schweren Fehler begangen, ihre Politik sei die schwankendste, die man sich denken könne, dieselbe habe dazu beigetragen, das Ansehen der Regierung zu vermindern. Der Premier Gladstone entgegnete, die Demission des Vizekönigs von Irland, Lord Cowper, sei der Demission des Obersekretärs von Irland, Forster, vorausgegangen und stehe mit der letzteren in durchaus keinem Zusammenhang. Die Freilassung der Verdächtigen sei keine bedingte und der Grund für diese Freilassung sei, daß die Regierung glaube, dieselbe werde zur Aufrechterhaltung von Gesetz, Ordnung und Frieden in Irland beitragen. Schließlich erklärte Gladstone noch, es sei im Hinblick auf die gegenwärtige Lage der Dinge der Wunsch der Regierung, mit möglichster Schnelligkeit zu handeln.

London, 3. Mai. Als muthmaßlicher Nachfolger Forster's auf dem Posten des Obersekretärs für Irland wird Shaw Lefèvre oder auch Chamberlain genannt. Im letzteren Falle würde Unterstaatssekretär Dilke das Präsidium des Handelsamts mit dem Sitze im Kabinet übernehmen. Die Oppositiospresse spricht sich gegen die Freilassung Parnells auf das Heftigste aus, die „Times" bezweifelt, daß die Freilassungs-Maßregel die Ruhe in Irland wiederherstellen werde.

London, 3. Mai. Chamberlain soll den Posten eines Staatssekretärs für Irland abgelehnt haben.

Parnell ist heute Nachmittag in Dublin eingetroffen; er vermied alle und jede öffentliche Demonstration.

Dublin, 2. Mai. Aus dem Gefängniß in Naas sind heute fünf und aus dem in Limerick vier der verhafteten Verdächtigen entlassen worden.

Dublin, 3. Mai. Die Parlamentsmitglieder Parnell, Dillon und O'Kelly sind gestern Abend 11 Uhr aus dem Gefängnisse in Kilmainham entlassen worden.

Petersburg, 2. Mai. Fürst Alexander von Bulgarien wird heute Abend 6 Uhr, von Wien kommend, hier erwartet.

Petersburg, 2. Mai. Das „Journal de St. Pétersbourg" sagt, der Barrère'sche Vorschlag in Betreff der Donau-Kommission sei dem Ministerium des Aeußern am letzten Sonnabend zugegangen. Der Minister habe Kenntniß davon genommen; die von Paris verbreitete Nachricht von der bereits erfolgten Zustimmung der kaiserlichen Regierung sei also jedenfalls verfrüht.

Petersburg, 2. Mai. Verschiedene Blätter veröffentlichen den Urtheilsspruch in dem seit $1^1/_2$ Monat dauernden Intendanturprozeß gegen Maktschejew und Genossen. Nach demselben sind der Wirkliche Staatsrath Maktschejew, Priorow, Schestakow

und **Karassewitsch** zum Verluste des Adels, des Ranges, der Orden und aller besonderen Rechte und zur Verbannung nach Tomsk resp. Archangel und Perm verurtheilt worden. Die übrigen Angeklagten erhielten kleinere Strafen. Der der Krone verursachte Schaden muß von Maktschejew und Priorow ersetzt werden. Freigesprochen wurden die Angeklagten Oberst Nawrozki und Oberst Tscheglokow, Hofrath Spitzbarth, Kollegiensekretär Akimow und die Kaufleute Wolstein, Kaminka, Warschawskij und Chotimskij. Das Urtheil gegen Maktschejew, Priorow, Schestakow und Karassewitsch wird durch den Kriegsminister dem Kaiser unterbreitet werden.

Petersburg, 3. Mai. Fürst Alexander von Bulgarien ist gestern Abend im „Hôtel Demuth" abgestiegen.

Der Lieutenant Dannenhauer von der „Jeanette" speiste gestern Mittag bei dem deutschen Botschafter und begab sich sodann mittelst Extrazuges nach Gatschina zur Audienz beim Kaiser. Heute wird Dannenhauer von dem Großfürsten Alexis empfangen werden und dem Marineminister und dem Grafen Ignatiew einen Besuch abstatten.

Der Präsident der Akademie der Wissenschaften, Graf Buetke, hat seine Entlassung eingereicht.

Konstantinopel, 2. Mai. Außer der Ernennung Abdurrahman Paschas zum Premierminister ist bis jetzt keinerlei weitere Veränderung in der Zusammensetzung des Kabinets erfolgt. Der kaiserliche Hatt, durch welchen Abdurrahman Pascha zum Premierminister ernannt wird, lautet: „Angesichts der Nothwendigkeit, Said Pascha seines Postens zu entheben, werden Sie, erlauchtester Vezir Abdurrahman Nuredi Pascha, dessen Erfahrung und Treue Uns wohlbekannt ist, zu den Funktionen des Premierministers erhoben. Allah sei ihnen gnädig!"

Bukarest, 1. Mai. Wie der „Romanul" meldet, wird das Ministerium die Senatoren und Deputirten zu einer Konferenz einladen, um über das Projekt Barrère Beschluß zu fassen.

Die Kommission des Senats hat zu der Regierungsvorlage, betreffend die landwirthschaftlichen Kontrakte, wesentliche Modifikationen beantragt. Falls letztere vom Senate angenommeu werden, soll das Kabinet entschlossen sein, seine Entlassung zn nehmen.

Bukarest, 1. Mai. Gerüchtweise verlautet, der Ministerpräsident Bratiano habe in Folge der Haltung des Senats bezüglich der Frage der landwirthschaftlichen Verträge seine Entlassung genommen.

Die Regierung hat bereits alle Senatoren und Deputirten zu einer geheimen Versammlung eingeladen behufs Mittheilung des Projekts Barrère.

Bukarest, 2. Mai. In der gestrigen Versammlung der Senatoren und Deputirten zur Berathung der Donaufrage wurde keinerlei Beschluß gefaßt. Heute findet wiederum eine Versammlung derselben statt. Der „Romanul" bespricht das Projekt Barrère's und sagt: wir können nicht umhin, unserem Schmerze darüber Ausdruck zu geben, daß es diesmal die Regierung von Frankreich ist, welche uns diesen bitteren Kelch reicht.

Bukarest, 3. Mai. Die Berathungen zwischen der Regierung, dem Senat und der Deputirtenkammer über das Projekt Barrère haben zwar zu keinem definitiven Resultat geführt, aber doch festgestellt, daß weder die Regierung noch die Majorität der Landesvertretung es für zweckmäßig erachten, den französischen Vorschlag ganz abzulehnen. Man hofft vielmehr auf der Basis desselben zu einer Verständigung zu gelangen, wenn diejenigen Artikel des Projekts modifizirt werden, welche, wie das Funktioniren auswärtiger Beamten auf rumänischem Gebiet, die souveränen Rechte des Landes beeinträchtigen.

Kairo, 1. Mai. (Meldung der „Agence Havas".) Das Kriegsgericht verurtheilte zur Degradation und zur Verbannung nach dem Sudan im Ganzen 40 Offiziere; unter denselben befinden sich der ehemalige Minister Osman Refki und der Oberst Young. Zu derselben Strafe ist auch Ratif, gegenwärtig in Neapel, verurtheilt worden, der das Komplott organisirte, dessen Anstifter der Ex-Khedive Ismail ist. In dem Urtheil ist ferner ausgesprochen worden, daß, da Ismail das ihm von Egypten gewährte Geld für das Komplott verwendet habe, man dem Khedive die Frage der Streichung der Zivilliste für Ismail unterbreiten werde. Die Regierung hat Maßregeln getroffen, um alle Beziehungen Ismails zu Egypten zu verhindern.

Kairo, 2. Mai. Dem Vernehmen nach würde der Khedive das bereits gemeldete Urtheil des Kriegsgerichts sanktioniren mit Ausnahme desjenigen Theiles, welcher den früheren Khedive Ismael betrifft.

Berlin, 4. Mai. Das Abgeordnetenhaus genehmigte die noch ausstehenden Paragraphen des Hundesteuergesetzes mit unerheblichen Abänderungen ohne Debatte in zweiter Lesung. Am Sonnabend Verwendungsgesetz und Hundesteuer.

Berlin, 4. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm die Kirchenvorlage in der Fassung des Herrenhauses artikelweise und im Ganzen an. Im Laufe der Debatte erklärte der Kultusminister, was die Mehrheit anlange, welche für das Gesetz stimme, so sei nicht zu übersehen, daß die Regierung niemals danach fragen dürfe, wer ihr die Vorlage biete. Hier seien mit Ausnahme eines Artikels alle übrigen der Zustimmung der Liberalen begegnet; es wäre leicht möglich gewesen, mit ihnen ein Gesetz zu vereinbaren, was leider nicht geschehen sei. Die Regierung nehme daher, was ihr geboten werde, weil sie damit den Frieden zu erreichen hoffe, dessen Herbeiführung ihre Aufgabe sei.

Petersburg, 4. Mai. Der „Regierungsanzeiger" berichtet über die Judenkrawalle in Gombine, Gouvernement Warschau, wo zwei Läden und eine Schänke, und in Jekatinoslaw, wo drei Schänken und ein Laden zerstört wurden; in Gombine wurden allein 16 Ruhestörer verhaftet.

Staats- und Volkswirthschaft.

🙰 **Stettin**, 28. April. [Wochenbericht von Landshoff und Hessel.] Witterung anfangs der Woche sommerlich warm, seitdem veränderlich, heute anhaltender Regen. In Weizen ist laufender Termin durch Deckungskäufe befestigt und höher, spätere Termine haben dadurch beeinflußt etwas angezogen, ohne daß jedoch das Geschäft an Lebhaftigkeit gewonnen hätte. Für Waare zeigt sich wenig Fruge, unsere Mühlen sind versorgt und Aussicht auf Export nicht vorhanden. Nur nach Berlin, wo durch Empfangnahme der Kündigungen gegenüber einem großen Decouvert die Preise für April-Mai-Lieferung in die Höhe getrieben sind, wurde Mehreres von zur Verladung disponiblem Weizen verkauft. Hier wurde bezahlt für pommerschen und Märker gelben Weizen 215—220, kleine Parthien Weißweizen 220—224 Mark. Newyork sandte anfangs der Woche höhere Course, seitdem wieder langsam nachgebend. Diese Schwankungen sind jedoch auf die kontinentalen Märkte fast ohne jeden Einfluß, da sich anderweitig genügende und billigere Bezugsquellen bieten. Verladen wurden in der Vorwoche von den atlantischen Häfen Nordamerika's 43,000 Qrs. Weizen nach England, 17,000 Qrs. nach dem Kontinent, dagegen von Kalifornien und Oregon allein nach England 40,000 Qrs. Weizen. Die englischen Märkte waren bei guter Zufuhr ruhig, theilweise matt. Beispielsweise Hull berichtete, daß Zufuhren von fremden Weizen eine seit längerer Zeit nicht dagewesene Ausdehnung in dieser Woche erreicht hätten. Von den Häfen des Schwarzen Meeres hatte England in den ersten drei Monaten dieses Jahres eine Zufuhr von 2,081,499 Ztr. Weizen gegen nur 390,673 Ztr. im Vorjahre. Die französischen Märkte waren sowohl für Weizen wie für Mehl wenig verändert in ruhiger Haltung. — Roggen machte sich anfangs er Woche durch größere Deckungskäufe etwas fester. Die höheren Preise lockten jedoch stärkere Offerten von Riga, Libau, Königsberg, Danzig hervor, so daß die Tendenz sich sehr bald wieder abschwächte. Gehandelt wurden größere Partien 114—115 Pfd. Roggen von Riga, mit 142—143 M. trans., Königsberger und Danziger Abladung, feiner 117—118 Pfd. und 118—119 Pfd. Wittinnen-Roggen mit 154—155 cif Stettin versteuert. Petersburg bleibt nach wie vor ruhig in abwartender Haltung. In Roggen auf Lieferung per September-Oktober war lebhaftes Geschäft, für russische Rechnung wurden größere Posten gekauft und läßt sich auch nicht verkennen, daß der jetzige Preisstand von 149—150 M., also abzüglich Zoll 139—140 M. wohl überall eine gute Ernte voraussetzt, da wir, wie die letzten Jahre gezeigt, selbst bei guter inländ Ernte dochauf Zufuhren aus Rußland angewiesen sind. Gerste fast ohne Handel, bei Kleinigkeiten gute polnische Waare je nach Qualität, 140—150 M. trans. gehandelt. — Hafer und Erbsen wenig verändert. — Rüböl loco und kurze Lieferung knapp, April-Mai Lieferung höher, Herbst vernachlässigt. — Winterrübsen auf Lieferung per September-Oktober 256—7 bez. — In Spiritus ist die Zufuhr etwas schwächer geworden, so daß für effektive Waare etwas höhere Preise bewilligt werden mußten. Auch Termine haben durch Spekulationskäufe auf August-September und Herbst angezogen.

** **Wien**, 2. Mai. [Der Verwaltungsrath der österreichisch-französischen Staatsbahn] beschloß, die Generaldirektion aufzufordern, mit Zuziehung jener Herren, welche die Punktationen mit Ungarn vereinbarten, einen definitiven Vertragsentwurf auszuarbeiten, über welchen sodann im Einvernehmen mit dem Pariser Komite endgiltig Beschluß gefaßt werden soll.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen. —
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Produkten-Börse.

Marktpreise in Breslau am 2. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 10	21 90	21 60	21 10	20 30	19 10
dto. gelber		21 70	21 50	21 20	20 90	20 10	19 —
Roggen,		16 —	15 70	15 50	15 20	14 80	14 50
Gerste,		15 40	14 40	13 10	12 60	11 90	11 20
Hafer,		14 90	14 50	14 —	13 40	12 70	12 50
Erbsen		18 —	17 60	17 —	16 —	15 50	14 90

Kartoffeln, per 50 Klgr. 2,00—2,50—3,00 M., per 100 Klgr. 4,00—5,00—6,00 M., per 2 Liter 0,08—0,10—0,12 M., — Heu, per 50 Klgr. 3,80—4,— Mark. — Stroh, per Schock a 600 Klgr. 35 bis 35,17 Mark.

Bromberg, 2. Mai. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen unveränd, hochbunt und glasig 215—222 M., hellbunt 200—212 Mark. — Roggen matt, loko inländischer 152 bis 154 Mark. — Gerste, feine Brauwaare 145—155, große und kleine Müllergerste 140—145 Mark. — Hafer loko 138—148 M. — Erbsen Kochwaare 160—180 Mk., Futterwaare 140—150 M. — Mais, Rübsen, Raps ohne Handel. — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 42,75—43,25 M. — Rubelcours 205,25 Mark.

Strom-Bericht

aus dem Bureau der Handelskammer zu Posen.

Pogorzelice.

24. April: Zille XI 340, Generalczyk, Steinkohlen, von Posen nach Peisern.
25. April: Flöße 1—42, Ritzmann, Rundhölzer, von Kolo nach Glietzen.
27. April: Kahn I 14,042, Fr. Gerhardt, Zille I 17,339, Fr. Schiller, Zille I 17,373, Aug. Koch, Zille I 16,912, Karl Bruhn, Zille I 16,481, Aug. Bruhn, Zille I 17,013, Christ. Richter, Zille I 16,771, Karl Koch, sämmtlich mit Roggen, von Kolo nach Posen.
28. April: Flöße 1—5, Kordinewski, kieferne Hölzer, von Lant nach Posen. Kahn XII 289, Aug. Paczkowski, geschnittene Hölzer, von Konin nach Orzechowo.

Obornik.

25. April: Kahn I 16,054, Aug. Kallewe, Maschinentheile, von Beuthen nach Komorze. Kahn III 367, Mattheus Kulczynski, und Kahn XIII 3048, Ferd. Dräger, mit Steinkohlen, von Stettin nach Posen. Zille I 17,559, Mich. Kretzmann, Dachpappe, von Berlin nach Posen.
26. April: Kahn XI 330, Karl Grüning, und Kahn XI 173, Julius Mendel, Spiritus, von Pogorzelice nach Hamburg.
27. April: Kahn XII 878, Aug. Hintze, und Kahn XIII 3536, W. Muhme, Pulver, von Spandau nach Posen. Kahn I 8433, Friedr. Werk, leer, von Birnbaum nach Posen. Kahn XI 229, Fr. Fietzke, Bretter, von Stobnica nach Posen. Kahn XIII 650, Jacob Stebner, leer, von Wronke nach Posen.

Schwerin a. W.

25. April: Zille 16,981, Karl Feuerbak, und Zille 17,124, Wilh. Feuerbak, Brennholz, von Obersitzko nach Berlin. 4 Flöße, Kiefern, Schulz, von Zirke nach Glietzen. 4 Flöße, Kiefern, Dietrich, von Schwerin nach Landsberg.
26. April: Kahn 976, Ernst Speer, Salz, von Schönebeck nach Zirke. Zille 17,181, Aug. Hoppe, Kartoffeln, von Lauske nach Landsberg. Zille 14,522, Friedr. Neumann, Mauersteine, von Schwerin nach Driesen.
27. April: Kahn 3343, Rud. Grundmann, und Kahn 15,617, Friedr. Engendorf, Weizenmehl von Posen nach Küstrin. Zille 16,646, Ferd. Gericke, Kartoffeln, von Birnbaum nach Landsberg. Kahn 302, Karl Pumpe, Kahn 4083, Jul. Hallert, Kahn 2214, Gustav Andrasch, Kahn 1432, Karl Andrasch, Zille 16,146, Joh. Kulischewski, Zille 17,403 Anton Redlich, sämmtlich mit Spiritus, von Zirke nach Berlin. Zille 16,898, Friedr. Krüger, Zille 15,737, Theod. Groß, Zille —, Ferd. Otto, Eichenrundholz, von Ceszewo nach Berlin.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 1. bis 2. Mai, Mittags 12 Uhr.

Schiffer Heinrich Scholle, XI 272, Güter, von Stettin nach Thorn.

Holzflößerei auf dem Bromberger Kanal.

Von der Weichsel: Tour Nr. 32 ist abgeschleust; gegenwärtig schleust Tour Nr. 19, Tesch-Pagelkau für Pulvermacher-Bromberg.

Nach der Netze: Tour Nr. 30 (von der Weichsel) Kretschmer-Bromberg für Müller-Brachlitz. Tour Nr. 17 (von der Oberbrahe) C. Groch-Bromberg für Fabian-Tuchel. Tour Nr. 18 (von der Oberbrahe) Steinke-Prechlau für H. W. Falkenberg-Gustebiese sind abgeschleust.

Tour Nr. 2 und 3 (von der kanalisirten Obernetze) Fabienke-Florentowo für Richter-Samoczyn an die Reihe.

Angekommene Fremde.

Posen, 4. Mai.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Regierungsrath von Bülow aus Berlin, Inspektor Werner aus Schocken, Oekonomie-Direktor Ranft aus Dresden, die Administratoren Ranft aus Kobelnik, Zühlsdorf aus Gosciejewo, Rittergutsbesitzer Schlitte aus Sucowy bei Schocken, Pr.-Lieutenant Steinborn aus Thalheim, Amtsrichter Dove und Referendar Krüger aus Rogasen, Rentier Moritz aus Dresden, die Kaufleute Thielemann, Jacoby, Neumann, Steinberg, Breslau und Teichmann aus Breslau, Mulzer aus Dresden, Böhm, Lewin, Badt, Burghardt, Schütze und Markwald aus Berlin, Schnuppe aus Königsberg i. Pr., Parnow aus Plauen i. V., Fattgen aus Brandenburg, Sander aus Bielefeld, Haberlab aus Altenburg, Spanier aus Crefeld, Meyer aus Norwegen, Meyer aus Köln, Fischer aus Frankfurt a. M., Mandelbaum aus Mannheim, Reißig aus Leipzig, Krämer aus Worms.

Gräfe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Lieutenant d. Garde-Fuß-Art. Conrad aus Spandau, Vers.-Insp. Hinkelmann aus Berlin, die Kaufleute Schlesinger aus Chemnitz, Herzberg aus Glogau, Segler, Wohlauer, Quast, Below aus Berlin, Glogau aus Breslau, Gotthelf aus Kosten, Lemberg aus Reichenbach, Rausch aus Borui-Kirchplatz, Karutz aus Stralsund, Bönisch aus Leipzig.

J. Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Korrytowski aus Breslau, Stabel aus Frankfurt, Engländer aus Colmar, Hülf aus Neustadt-Bayern, Meyer aus Rogasen, Neumann aus Bentschen, Wilde aus Berlin, Neugebauer aus Langenbielau, Rittergutsbes. Hamke aus Breslau, Fabrikant Radtke aus Inowrazlaw, Referendar Pinnow aus Berlin, Schäferei-Direktor E. Geilert aus Krosniewice.

W. Grätz's Hotel zum Schwarzen Adler. Die Kaufleute Gradenwitz aus Breslau, Cohn aus Hamburg, die Gutsbesitzer Zydlowski aus Krakau, Szymanski, Dumski aus Warschau, Sawicki aus Polen, Probst Walterbach aus Kostrzyn, Rentier v. Kolinski aus Polen.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 4. Mai. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2			Not. v. 2
Weizen fest			**Spiritus** fester		
Mai	231 25	231 —	loco	46 20	46 40
Sept.-Oktober	209 —	208 50	Mai	47 70	47 50
Roggen fest			Juni-Juli	48 10	48 10
Mai	155 75	155 25	August-September	49 60	49 70
Mai-Juni	153 25	153 —	September-Oktober	49 60	49 70
Sept.-Oktober	148 75	148 75	**Hafer** —		
Rüböl ruhig			Mai	136 —	134 —
Mai	55 60	55 70	Kündig. für Roggen	200	700
Sept.-Oktober	55 —	55 —	Kündig. Spiritus	600000	840000

Märkisch-Posen E.A.	37 80	37 80	Russ. Bod.-Kr. Pfdb.	82 25	81 90
do. Stamm-Prior.	119 90	119 90	Russ. Präm.-Anl 1866	136 90	136 90
Berg.-Märk. E. Akt.	125 60	125 50	Pos. Provinz.-B.-A.	122 —	122 —
Oberschlesische E. A.	245 —	244 75	Ldwirthschftl. B.-A.	75 —	75 —
Kronpr. Rudolf. EA	71 25	71 25	Posener Spritfabrik	63 —	62 —
Oesterr. Silberrente	65 80	65 80	Reichsbank	149 50	149 —
Ungar. 5% Papierr.	74 25	74 50	Deutsche Bank Act.	156 75	156 30
do. 4% Goldrente	75 80	75 90	Disk. Kommand.-A.	213 —	212 25
Russ. Egl. Anl. 1877	88 90	89 —	Königs-Laurahütte.	114 —	113 50
„ „ „ 1880	71 25	71 —	Dortmund. St.-Pr.	94 —	93 90
„ zweite Orient.	57 60	57 30			

Nachbörse: Franzosen 575 50 Kredit 585 50 Lombarden 252 —

Galizier Eisen. Akt.	132 75	131 90	Russische Banknoten	207 —	206 75
Pr. konsol. 4% Anl.	101 90	101 75	Russ. Engl. Anl. 1871	85 90	85 80
Posener Pfandbriefe	100 30	100 60	Poln. 5% Pfandbrf.	63 90	63 90
Posener Rentenbriefe	100 50	100 60	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 75	54 75
Oesterr. Banknoten	170 10	170 25	Oestr. Kredit Akt.	584 —	584 50
Oesterr. Goldrente	80 40	80 50	Staatsbahn	574 50	569 —
1860er Loose	123 00	122 25	Lombarden	251 —	249 50
Italiener . . .	89 80	89 80	**Fondst.** ruhig		
Rumän. 6% Anl. 1880	102 90	102 80			

Stettin, den 4. Mai. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2			Not. v. 2
Weizen fest	— —	— —	Sept.-Oktober	55 50	55 75
Mai	225 50	225 —	**Spiritus** fest		
Mai-Juni	224 —	223 50	loco	44 90	44 20
Sept.-Oktober	211 —	210 —	Mai-Juni	46 60	46 —
Roggen fest			Juli-August	48 20	47 80
Mai	155 50	155 —	August-Sept.	49 —	48 60
Mai-Juni	153 —	153 —	**Petroleum** —.		
Sept.-Oktober	148 —	148 —	Mai	7 10	7 15
Rüböl still			**Rübsen** —.		
Mai	56 50	56 50	Sept.-Oktober	256 50	257 —

Börse zu Posen.

Posen, 4. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen geschäftslos.

Spiritus (mit Faß.) Gek. 60,000 Liter. Kündigungspreis 45,50, per Mai 45,50—45,60, per Juni 46,20—46,40, per Juli 47,00, per August 47,60, per September 48. Loco ohne Faß 44,90.

Posen, 4 Mai. [Börsenbericht.]

Roggen ohne Handel.

Spiritus höher. Gekündigt. — Liter. Kündigungspreis —,—. per per Mai 45,60 bez., per Juni 46,30 bez. Br., per Juli 47 bez. Br., per August 47,60 bez. Br., per September 48 bez. Gd., per Oktober 47,50 bez. Br. Loco ohne Faß 44,90 bez.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. Mai Morgens 0,66 Meter.
„ „ 4. „ Morgens 0,66 „
„ „ 4 „ Mittags 0,66 „

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.